

Was verstehen Sie unter Investition und Finanzierung?

Investition	Eine Investition ist das „Einkleiden“ eines Unternehmens mit Vermögenswerten, die auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen werden (Anlage- und Umlaufvermögen). Die Investition gibt die Mittelverwendung an und beantwortet die Frage: „Wofür wurden die finanziellen Mittel verwendet?“
Finanzierung	<ul style="list-style-type: none"> Die Finanzierung im engeren Sinne bedeutet die Kapitalbeschaffung zum Zwecke der Investition im Unternehmen durch das auf der Passivseite ausgewiesene Eigen- oder Fremdkapital. Die Finanzierung gibt die Mittelherkunft an und beantwortet die Frage: „Woher kommen die finanziellen Mittel?“ Die Finanzierung im weiteren Sinne beschäftigt sich mit allen Problemen, die mit der Kapitalbeschaffung zusammenhängen, z. B. Ausgabe von Aktien bei einer AG, Absicherung von Krediten.

Unterscheiden Sie die Finanzierungsarten nach der Herkunft des Kapitals und der Zuführung des Kapitals.

Kapitalherkunft	Außenfinanzierung		Innenfinanzierung	
	Kredite	Einlagen/ Beteiligungen	Selbstfinanzierung	Abschreibungen
			offene	stille
Kapitalzuführung	Fremdfinanzierung	Eigenfinanzierung		
		extern	intern	

Zu der Außenfinanzierung zählt die Fremdfinanzierung und die externe Eigenfinanzierung. Nennen Sie Beispiele.

Fremdfinanzierung	Stellen Gläubiger das Kapital von außen zur Verfügung, so handelt es sich um Fremdfinanzierung (Zuführung in das Fremdkapital).	
	Darlehen	<ul style="list-style-type: none"> Abzahlungsdarlehen: Die Tilgungsrate ist immer gleich hoch. Die Zinsen sinken. Die regelmäßig zu zahlende Gesamtsumme sinkt. Annuitätendarlehen: Die Tilgungsrate steigt um den Betrag, um den die Zinsen sinken. Die regelmäßig zu zahlende Summe ist immer gleich hoch. Kündigungsdarlehen/Fälligkeitsdarlehen: Die Tilgung erfolgt an einem vertraglich festgesetzten Termin. Die Zinsen sind immer gleich hoch.
	Kontokorrentkredit	Der Kreditnehmer kann innerhalb einer vorher vereinbarten Periode bis zu einer festgelegten Kreditlinie Kredit in Anspruch nehmen. Das Kontokorrent (laufende Rechnung) vermindert eine Vielzahl gegenseitiger Ansprüche auf eine einzige Geldbetragsschuld.
	Liefererkredit	Bei der Verlängerung des Lieferziels handelt es sich um die Bereitstellung von kurzfristigem Kapital.
	Schuldwechsel	Der Bezogene erhält ein Zahlungsziel bis zum Verfalltag.
Eigenfinanzierung (extern)	Stellen bisherige oder neue Eigentümer der Unternehmung durch Einlagen oder Beteiligungen von außen das Kapital zur Verfügung, so handelt es sich um Eigenfinanzierung (Zuführung in das Eigenkapital). <ul style="list-style-type: none"> Einzelunternehmung: Einlagen des Unternehmers oder stillen Gesellschafters OHG/KG: Einlagen der bisherigen Gesellschafter, Aufnahme neuer Gesellschafter AG: Emission (Ausgabe) von Aktien GmbH: Stammeinlagen bisheriger Gesellschafter, Aufnahme neuer Gesellschafter Genossenschaft: Einzahlung auf die Geschäftsanteile, Aufnahme neuer Genossen 	

Die Innenfinanzierung ist eine interne Eigenfinanzierung. Nennen Sie Beispiele.

Selbstfinanzierung	Die Kapitalzuführung erfolgt aus dem erwirtschafteten und nicht ausgeschütteten Gewinn der Unternehmung selbst. <ul style="list-style-type: none"> offene Selbstfinanzierung: bei Personengesellschaften sichtbar durch den Zuwachs der Eigenkapitalkonten durch nicht entnommenen Gewinn; bei Kapitalgesellschaften sichtbar durch den Zuwachs der „Eigenkapitalersatzkonten“ wie gesetzliche, satzungsmäßige oder andere Rücklagen stille Selbstfinanzierung: Diese Finanzierung ist nicht direkt aus der Bilanz ersichtlich. Sie entsteht durch Unterbewertung der Aktiva (z. B. zu hohe Abschreibungen) oder Überbewertung der Passiva (z. B. zu hohe Rückstellungen).
Abschreibungsfinanzierung	Die Abschreibungen werden als Kosten in die Verkaufspreise einkalkuliert. Die Kapitalfreisetzung erfolgt durch den Verkauf der Erzeugnisse.